

Ideenbörse Krankenhaus - neue Wege der Erlössteigerung

- das ZLM in Essen

Berlin • 26.02.2010

Gerd Hafner

Elisabeth-Krankenhaus
Essen (613 Betten)

Knappschafts-Krankenhaus
Essen (334 Betten)

Evang. HuysSENS-Stiftung
Essen (362 Betten)

St. Marien-Hospital
Mülheim (367 Betten)

Alfried Krupp Krankenhaus
Essen (573 Betten)

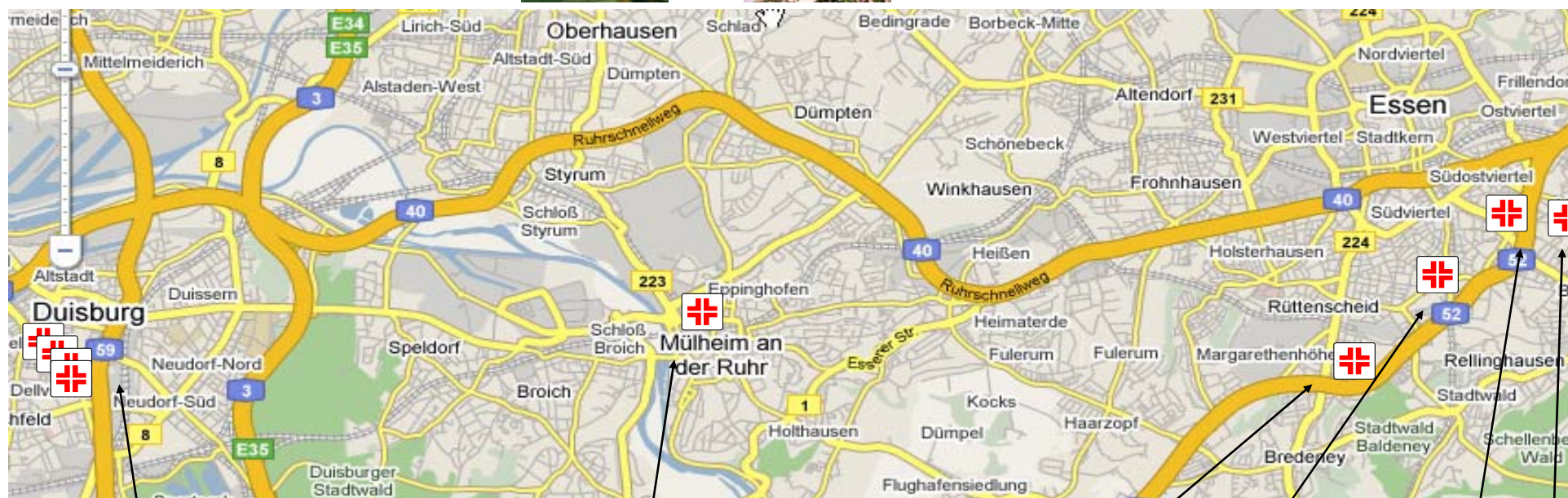
Katholisches Klinikum
Duisburg (912 Betten)
St. Johannes-Hospital
St. Barbara-Hospital
St. Vincenz-Hospital
Marien-Hospital

Martin-Luther-Krankenhaus
Wattenscheid (295 Betten)

>10 externe Einsender

- gegründet als Krankenhaus-Laborverbund
- Vollversorgung für 3.476 Krankenhausbetten
- 1 Zentrallabor mit 24h/7-Tage-Service
(Routine- and Spezialdiagnostik)
- 4 Routinelaboratorien mit 24h/7-Tage-Service
- 3 Dezentrale Laboratorien mit POCT-Service
- 5 Akademische Mitarbeiter (2 Vollzeit, 3 Teilzeit)
- >115 MTLA`s = 81,06 Vollkräfte
- 603 Mio. GOÄ-Punkte
- 6,92 Mio. Analysen
- >13 Mio. € Umsatz

Regionales Labor-Netzwerk



Katholisches Klinikum
Duisburg (4 Standorte)



St. Marien-Hospital
Mülheim a.d. Ruhr

ZLM Essen
Elisabeth Krankenhaus
Evang. HuysSENS Stiftung
Alfried Krupp Krankenhaus
Knappschaftskrankenhaus

Laboratoriumsmedizin ist eine
Kernkompetenz des Krankenhauses



Das Krankenhauslabor muss über
Qualität und Kompetenz verfügen



Laborverbund

- vollständige Einbindung der Krankenhauslaboratorien in den Laborverbund
 - gesellschaftsrechtliche Basis (GmbH)
 - Geschäftsbesorgungsbasis
- als Kontrollinstanz fungieren
 - Aufsichtsrat
 - Geschäftsführung der Häuser
- kaufmännische und ärztliche Geschäftsführung
- Abrechnung erfolgt durch den Leistungserbringer
 - kostengünstige Preisgestaltung

- Steigerung der Qualität durch
 - Personalauswahl und -spezialisierung
 - Prozessoptimierung und Automation
 - Kommunikation und Interpretation

- Steigerung der Wirtschaftlichkeit durch
 - Insourcing
 - Reduktion der Personal- und Sachkosten
 - Wachstumsmöglichkeit

Laborkosten eines Verbund-Krankenhauses

		Elisabeth Essen	Elisabeth Essen	Elisabeth Essen
Betten		613	613	613
Behandlungsfälle				
stationär		25.692	25.037	25.674
ambulant				
Anforderungen (stationär)		1.232.413	1.219.401	1.370.883
GOÄ Punkte (gesamt)		98.195.430	95.731.100	107.778.594
Laborkosten (gesamt) €		1.360.409	1.247.683	1.412.720
Anforderungen pro Fall		47,97	48,70	53,40
GOÄ Punkte pro Fall		3.822	3.824	4.198
Laborkosten pro Fall € (inkl. Fremdkosten)		52,95	49,83	55,03
Kosten pro GOÄ Punkt in €		0,0139	0,0130	0,0131
% GOÄ (Kosten pro Punktwert)		23,85	22,36	22,49
Gesamtkosten pro Anforderung €		1,10	1,02	1,03
Erhebungszeitraum		2007	2008	2009

- keine Zentralisierung um jeden Preis
- Labor kann in der Klinik bestehen bleiben
- durch Prozessoptimierung und Konsolidierung kann Laborraum umgewidmet werden
- verbessertes Geräte- und Reagenzkonzept
- POCT-Lösungen können nach den Erfordernissen gestaltet werden

Standardangebot:

Klinische Chemie

Spezialanalytik (z.B. Serologie, Genetik)

Mikrobiologie

Immunhämatologie

Zusätzliche Angebote:

Transfusionsverantwortlichkeit

spezielle Immunhämatologie

Krankenhaushygiene

POCT-Verantwortlichkeit

Qualitätsmanagement

➤ RiliBÄK 2008

Teil A der RiliBÄK 2008 beschreibt die grundlegenden Anforderungen an alle laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen und beinhaltet die Verpflichtung zum Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems und damit zur Erstellung eines Qualitätsmanagementhandbuchs (QMH)

➤ DIN EN ISO 15189/22870

Anforderungen an Qualität und Kompetenz, freiwilliger Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems und damit Erstellung eines Qualitätsmanagementhandbuchs (QMH)

kassenärztliche Versorgung:

- Zulassung als Vertragsarzt
- Zulassung als angestellter Vertragsarzt in einem MVZ
- Zulassung einer Betriebsstätte des Vertragsarztes oder des MVZ`s
- Zulassung der nachgeordneten Fachärzte des Labors als Vertragsärzte

Vorteile des Krankenhaus-Laborverbundes:

- Anpassung von Strukturen und Prozessen
- Senkung der Sachkosten
- Reduktion der Personalkosten mit sozial verträglichem Personalabbau
- vermehrte Einnahmen aus Insourcing

- Erhalt der Kompetenz „Labormedizin“ im Krankenhaus
- deutliche wirtschaftliche Entlastung, bei hoher Qualität der Leistungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit